

I N H A L T

Einführung in die Problematik	5
---	---

Vom „humanitären Individualismus“ zum „neuen Humanismus“

Zeit der „machtgeschützten Innerlichkeit“	15
„Haltung“ und „Leistungsethiker“	15
Fragwürdigkeit der Künstlerexistenz	28
Die Lehrmeister und die Möglichkeiten der Kunst	35

Durchbruch zum „neuen Humanismus“	52
Kriegsbegeisterung und „Generalrevision meiner Grundlagen“	52
Das „Sorgenkind“ und seine Erzieher	59
Das „Schnee“-Kapitel und die deutsche Mitte als Ergebnis „westöstlicher Synthese“	70

Auf dem Weg zum „allseitigen“ und zum „militanten Humanismus“

Im Kampf gegen den Faschismus	81
„Doch nahm ich es ernst mit der ‚Republik als Aufgabe‘“ . .	81
In antifaschistischer Emigration	95

Mythologie im Dienste des Menschwerdens	111
Der umfunktionierte Mythos und das Ich-Werden des Menschen	111
Entmythisierung und Relativierung des Mythos	122
Der Mensch und seine Götterwelt	131
Jung-Pharao und Joseph — Roosevelt und Thomas Mann	142
„Mythos plus Psychologie“	149

Das „selbsttätig gewordene“ Mythische	157
Ansätze zu einer deutschen Mythenbildung	157
Der entmythisierte Goethe-Mythos	164
Mythos-Möglichkeiten nach Goethe	176
<i>„Sozialer Humanismus“</i>	
„Das Wort ‚deutsch‘ . . . als Symbol aller Traurigkeit“	193
Vom „Joseph“ zum „deutschen Tonsetzer Leverkühn“	193
Die beiden Protagonisten und der Kridwiß-Kreis	211
Vom Kriegsausgang zum „Erwählten“	234
„Eine unglückselige weltpolitische Konstellation“	252
Die „schwer mitschuldige Welt“	252
„Zukunft ohne kommunistische Züge längst nicht mehr vorzustellen“	263
Das Menschwerden und Menschsein	278
„Die Idee des Seins“	278
Liebe, Natur, Moral und Gnade	290
„Religiös getönter Humanismus“	304

Anhang

Anmerkungen	317
Werkregister	348
Personenregister	351